

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Donnerstag den 15. Juli 1915, nachm. 3 Uhr.

Neue Erfolge in Nordpolen.

Praschny wieder in deutscher Hand.

Wachsende Beute in den Argonnen.

Der heutige Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 15. Juli 1915.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
In kleineren Gefechten an der Windau abwärts
Kurschan wurden 2 Offiziere, 425 Russen zu Gefan-
genen gemacht.

Südlich des Niemen in der Gegend von Kalwarja
eroberten unsere Truppen bei Franciszowo und Osowa
mehrere russische Fortstellungen und behaupteten sie
gegen heftige Gegenangriffe. Nordöstlich Suwalki
wurden die Höhen von Olscanta von uns erklümt, 300
Russen gefangen genommen und zwei Maschinengewehre
erbeutet.

Südwestlich Kolno nahmen wir das Dorf Krusen

Westlicher Kriegsschauplatz:
In Südländern sprengten wir gestern westlich
von Wolschaete mit gutem Erfolge Minen.

In der Gegend von Souchez griffen die Franzosen,
zum Teil mit stärkeren Kräften, an verschiedenen Stellen
an; sie wurden überall zurückgeschlagen.

Nordwestlich vom Gehöft Beau Sejour in der Cha-
pagne kam ein feindlicher Handgranatenangriff infolge
unseres Minenjägers nicht zur Durchführung.

Die Franzosen machten gestern bis in die Nacht hinein wiederholte Versuche, die von uns
eroberten Stellungen im Argonner Walde zurückzuerobern. Trotz Einsatzes großer Munitionsmengen
und starker, aufs neue herangeführter Kräfte brachen sich ihre Angriffe an der unerschütterlichen deutschen
Front. An vielen Stellen kam es zu erbitterten Handgranaten- und Nahkämpfen. Mit ungewöhnlich
großen Verlusten bezahlte der Gegner seine ergebnislosen Anstrengungen.

Die Zahl der französischen Gefangenen hat sich auf 68 Offiziere, 3688 Mann erhöht. Der Erfolg
unserer Truppen ist um so bemerkenswerter, als nach übereinstimmenden Gefangenenausagen die Franzosen
für den 14. Juli, den Tag ihres Nationalfestes, einen großen Angriff gegen unsere Argonner Front vor-
bereitet hatten. — Auch östlich der Argonnen herrschte gestern erhöhte Gefechtsstätigkeit. Im Walde von
Malancourt wurden Angriffsversuche des Feindes durch unser Feuer verhindert.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Walter Britting, Halle a. S.



Neue Erträge in Staatshilfen

Praxen wieder in beruflicher Hand. Wachsende Werte in den Provinzen.

Der heutige Bericht aus dem Reichs-Statistikamt.

Die Statistik des Reichs-Statistikamtes hat für den Juli 1912 folgende Ergebnisse veröffentlicht:

Die Produktion der Industrie und Gewerbebetriebe hat sich im Juli 1912 gegenüber dem Juli 1911 um 1,5% erhöht. Die Produktion der Bergbauindustrie hat sich um 2,5% erhöht. Die Produktion der Textilindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Metallindustrie hat sich um 1,5% erhöht. Die Produktion der Holzindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Papierindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Lebensmittelindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der chemischen Industrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Glasindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Porzellanindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Lederindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Bekleidungsindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Schuhindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Textilindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Metallindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Holzindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Papierindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Lebensmittelindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der chemischen Industrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Glasindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Porzellanindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Lederindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Bekleidungsindustrie hat sich um 1,0% erhöht. Die Produktion der Schuhindustrie hat sich um 1,0% erhöht.

